Plieningen

Das im Südosten von Stuttgart gelegene Plieningen wurde erstmals im Jahr 1142 urkundlich erwähnt. Der Name Plieningen dürfte auf das Geschlecht der Pleonungen zurückgehen. Trotz mancher kriegsbedingter Verwüstungen entwickelte sich der Ort zu einem ansehnlichen Pfarrdorf mit Marktgerechtigkeit.

Plieningen war der bedeutendste Ort auf den Fildern und nannte sich deshalb nicht zu Unrecht die „Perle der Filder". Ein besonderes Bauwerk in Plieningen ist die Martinskirche, deren älteste Teile auf das 12. Jahrhundert zurückdatiert werden. Landwirtschaft und vor allem die Weberei brachten dem Ort im 19. Jahrhundert einen gewissen Wohlstand.

Auf eine ebenfalls mittelalterliche Siedlung mit Herrensitz geht der heute zu Plieningen gehörende Stadtteil Hohenheim mit seinem unter Herzog Carl Eugen Ende des 18. Jahrhunderts ausgebauten Schloss.

Die Industrialisierung gegen Ende des 19. Jh. wirkte sich in Plieningen kaum aus. Größere Firmen haben sich hier nicht entwickelt. Allerdings musste Plieningen 1933 und 1936 große Flächen seiner Markung für den Bau der Autobahn und des Flughafens abgeben.

Ortszentrum von Plieningen

Die Eingemeindung nach Stuttgart erfolgte im Jahr 1942. Nach dem Zweiten Weltkrieg dehnte sich der Ort zusehends aus. Neue Wohngebiete konnten bezogen werden. Nach der weiteren Aufsiedelung des Steckfeldes (ab 1932) und des aus drei Scheibenhochhäusern bestehenden Asemwaldes (1968 - 1972) ist zwischen 1993 und 1998 mit dem Chausseefeld ein dritter Stadtteil zur Entlastung des Stuttgarter Wohnungsmarkts auf Plieninger Markung aufgesiedelt worden.

Der Stadtbezirk Plieningen ist auch Standort der Universität Hohenheim, die im Jahr 1818 als landwirtschaftliche Lehranstalt gegründet wurde. Der in den neunziger Jahren erweiterte botanische Garten dient wissenschaftlichen Belangen und der Naherholung.

Neben einer verbesserten Straßenführungen zur Entlastung des Ortskerns sowie einer attraktivere und fußgängerfreundlichere Gestaltung der Ortsdurchfahrt soll der historische Ortskern städtebaulich aufgewertet und saniert werden.

Die weitere Entwicklung wird bestimmt von dem auf der benachtbarten Gemarkung von L-Echterdingen befindlichen Landesflughafen und von der mit einer Ausstellungsfläche von 100.000 qm großen neuen Landesmesse (Eröffnung Herbst 2007). Der in Verbindung mit Stuttgart 21 zwischen Landesmesse und Flughafen - und damit in unmittelbarer Nähe zu Plieningen - projektierte Filderbahnhof wird den Filderraum ins regionale, nationale und internationale Schienennetz einbinden.

Mönchhof mit Martinskirche

Bezirksvorsteher

Edgar Hemmerich

Martinskirche/Friedhof

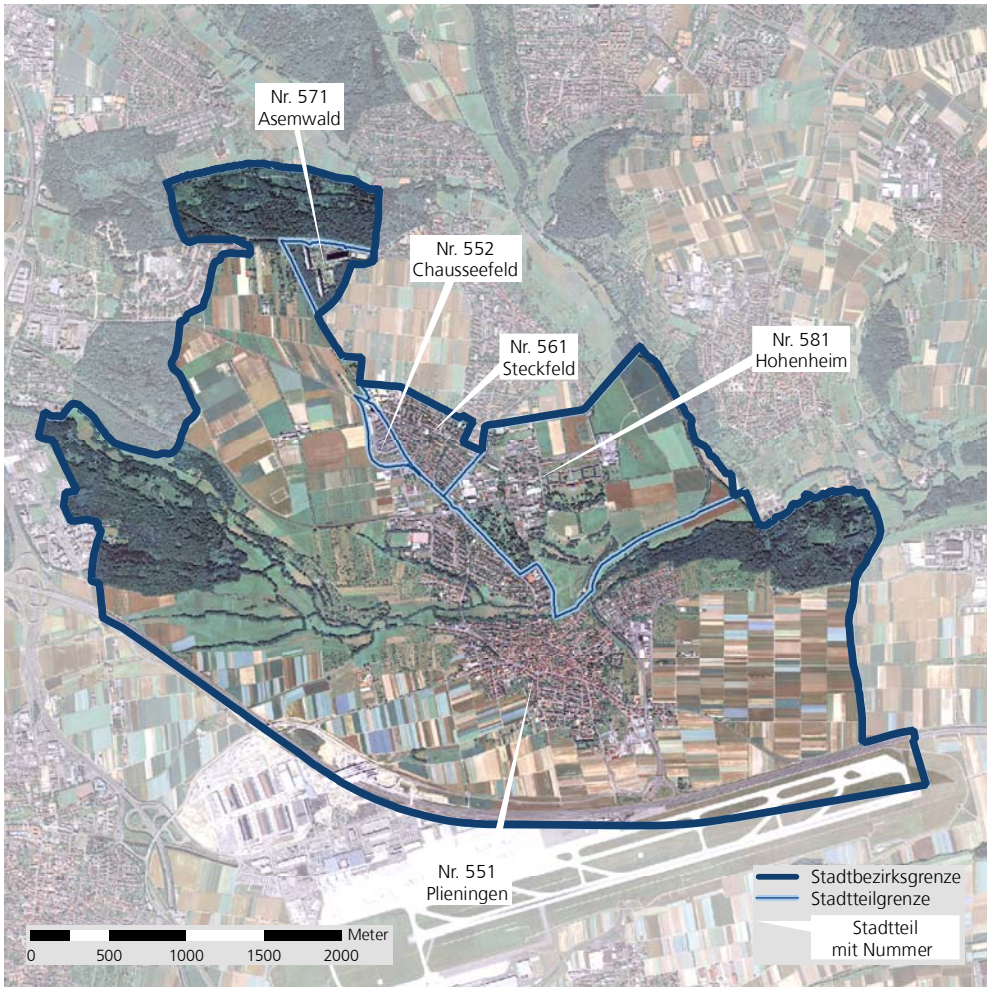
Schloss Hohenheim

Botanischer Garten/Monopteros

Chausseefeld/Steckfeld/Asemwald

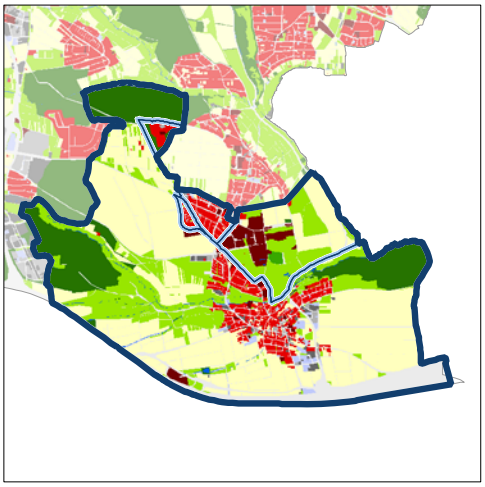
SIMT

Bezirksrathaus



Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt Kartografie: Statistisches Amt

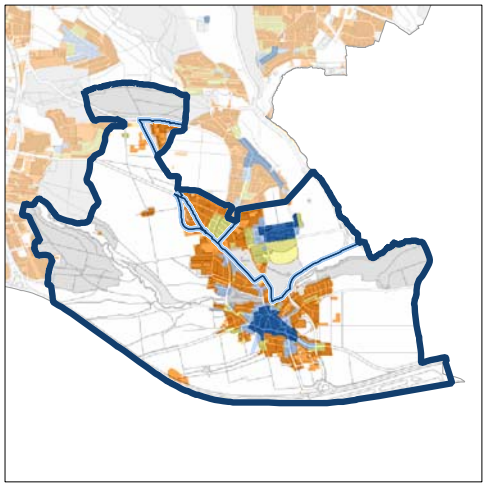
Flächennutzung
Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters



Kartografie: Statistisches Amt

- Wohnen
- Verwaltung und öffentliche Infrastruktur
- Handel
- Gewerbe
- Verkehr
- Landwirtschaft und Gartenland
- Freizeit- und Erholungsflächen
- Weinbau
- Wald
- Wasser
- Flächen anderer Nutzung

Siedlungsentwicklung
bis 2008

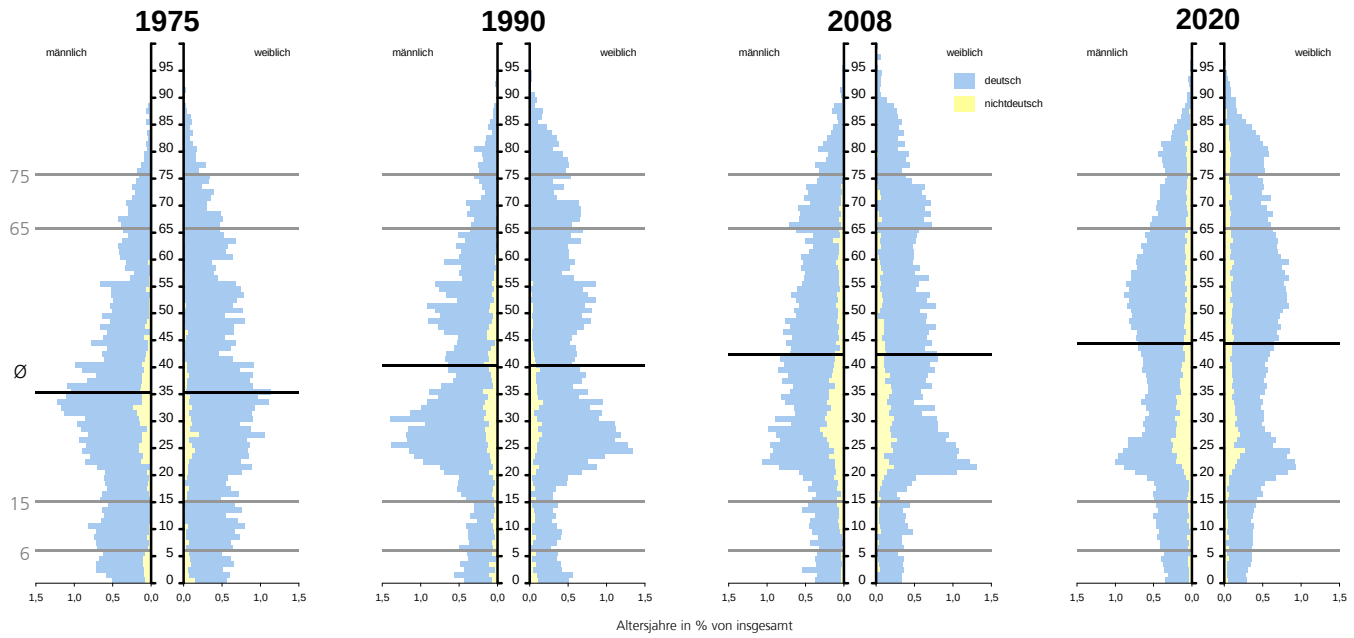


Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- Erschließung bis 1850
- Erschließung 1851 bis 1900
- Erschließung 1901 bis 1960
- Erschließung 1961 bis 2008

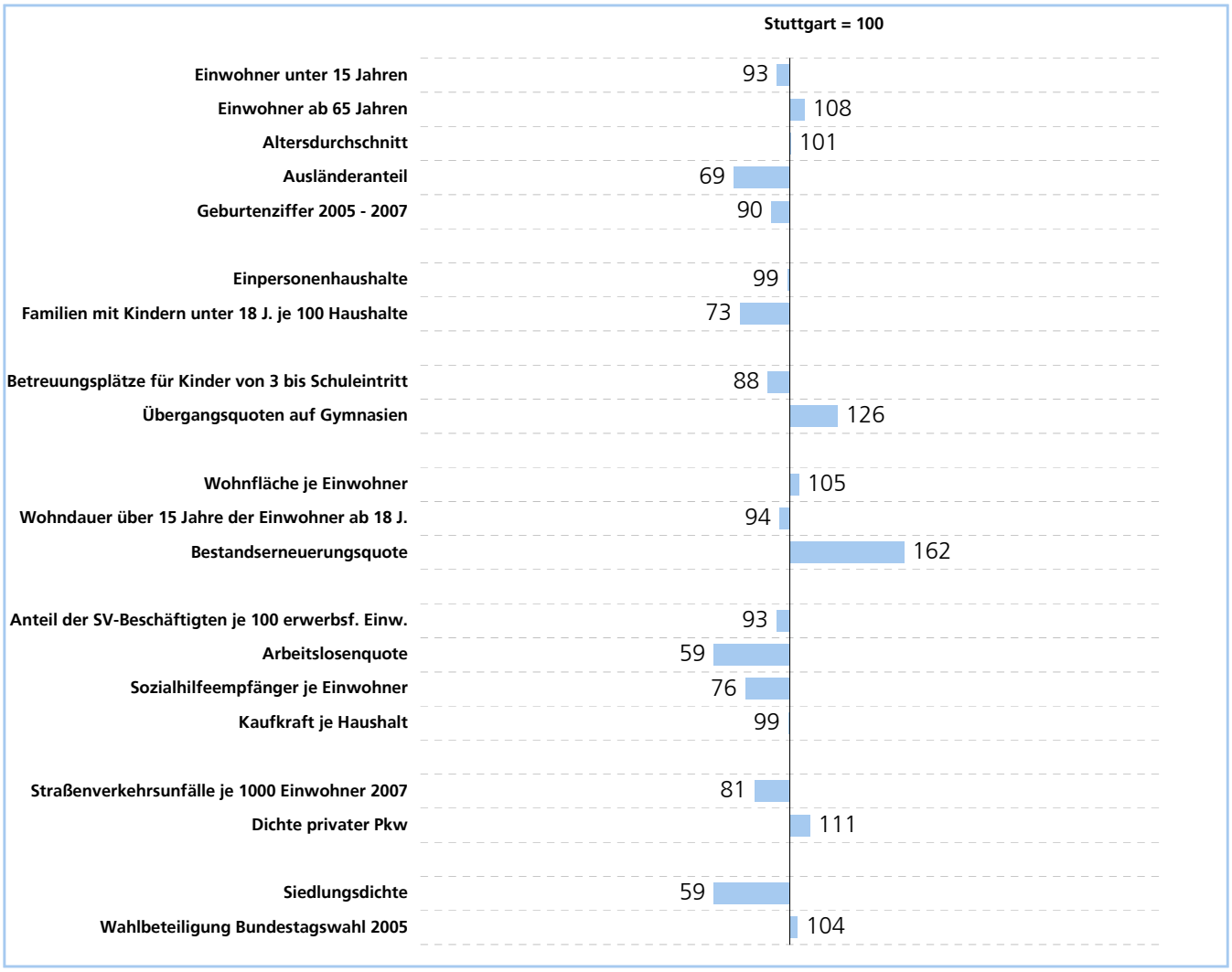
Altersaufbau

2020: zum 31.12. / 2008, 1990 und 1975 : zum 30.06.

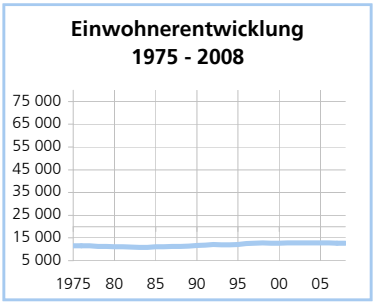


Vergleich mit Stuttgart

zum 31.12.2007 bzw. 30.6.2008



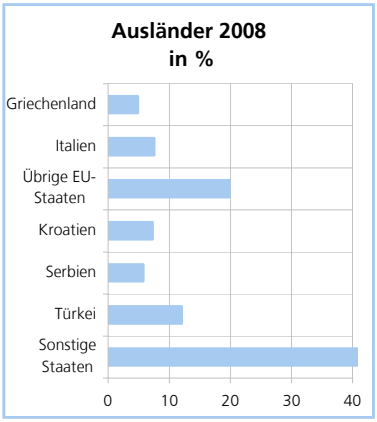
Einwohner (Wohnberechtigte)



	Insgesamt		Ausländer	
	Anzahl	Jun 1975 = 100	Anzahl	Jun 1975 = 100
30. Juni 1975	11 554	100,0	935	100,0
30. Juni 1990	11 713	101,4	1 191	127,4
30. Juni 2008	12 715	110,0	1 893	202,5
Prognose: 2020	12 193	105,5	2 019	215,9
		%- Veränderung		%- Veränderung
Veränderung 1975/2008	+ 1 161	+ 10,0	+ 958	+ 102,5
Veränderung 1990/2008	+ 1 002	+ 8,6	+ 702	+ 58,9
Veränderung 2008/2020	- 522	- 4,1	126	6,7

Ausländer (nach Staatsangehörigkeit)

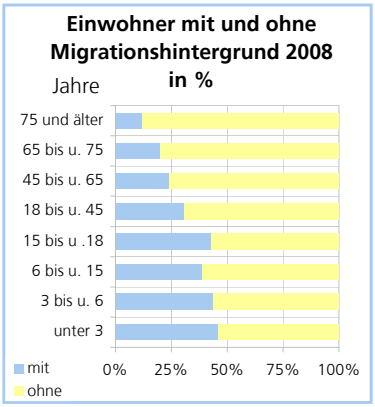
jeweils zum 30.06.



	2008		1990	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	92	4,9	60	5,0
Italien	143	7,6	200	16,8
Übrige EU-Staaten	376	19,9	240	20,2
Kroatien	138	7,3	.	0,0
Serbien	109	5,8	204	17,1
Türkei	228	12,0	149	12,5
Sonstige Staaten	807	42,6	338	28,4
Ausländer insgesamt	1 893	100,0	1 191	100,0
EU (aktueller Gebietsstand)	611	32,3	500	42,0
Ehemaliges Jugoslawien	317	16,7	204	17,1

Einwohner (mit und ohne Migrationshintergrund)

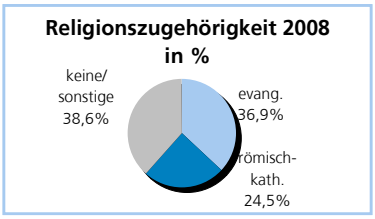
jeweils zum 30.06.



	Mit Migrationsh. 2008		Ohne Migrationsh. 2008	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	135	46,1	158	53,9
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	117	44,0	149	56,0
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	359	38,9	565	61,1
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	120	42,7	161	57,3
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	1 668	31,0	3 719	69,0
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	727	24,2	2 281	75,8
Senioren (65 Jahre und älter)	429	16,8	2 127	83,2
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	131	12,2	943	87,8
Einwohner insgesamt	3 555	28,0	9 160	72,0

Religion

jeweils zum 30.06.

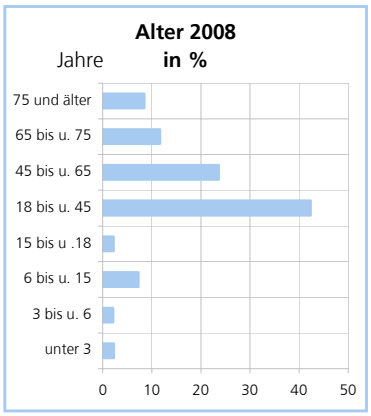


	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Evangelisch	4 692	5 753	6 563	- 28,5
Römisch-katholisch	3 109	3 306	3 288	- 5,4
Keine/sonstige	4 914	2 654	1 703	+ 188,5
Einwohner insgesamt	12 715	11 713	11 554	+ 10,0

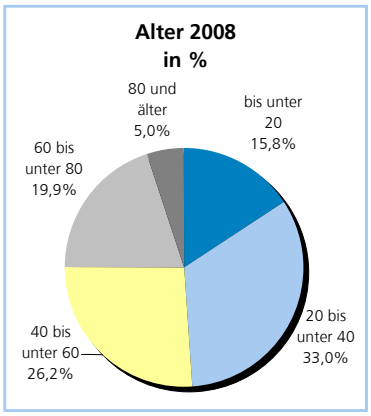
Alter

jeweils zum 30.06.

	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	293	343	403	- 27,3
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	266	280	438	- 39,3
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	924	747	1 422	- 35,0
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	281	275	425	- 33,9
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	5 387	5 275	5 245	+ 2,7
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	3 008	2 989	2 467	+ 21,9
Senioren (65 Jahre und älter)	2 556	1 804	1 154	+ 121,5
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	1 074	834	361	+ 197,5
Durchschnittsalter	42,3	40,3	35,3	+ 19,8



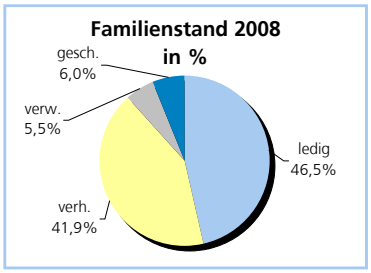
	2008	1990	1975	Frauen 2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
unter 10 Jahre	944	985	1 480	47,7
10 bis unter 20 Jahre	1 065	891	1 478	46,8
20 bis unter 30 Jahre	2 403	2 450	1 937	53,9
30 bis unter 40 Jahre	1 795	1 897	2 241	47,0
40 bis unter 50 Jahre	1 833	1 513	1 511	49,2
50 bis unter 60 Jahre	1 504	1 572	1 188	51,0
60 bis unter 70 Jahre	1 421	1 187	1 029	51,8
70 bis unter 80 Jahre	1 113	809	538	57,2
80 bis unter 90 Jahre	567	378	143	64,4
90 Jahre und älter	70	31	9	71,4
Einwohner insgesamt	12 715	11 713	11 554	51,5



Familienstand

jeweils zum 30.06.

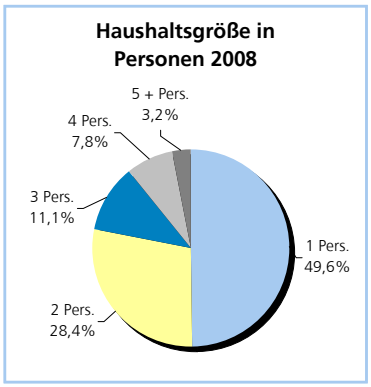
	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Ledig	5 914	5 076	4 811	+ 22,9
Verheiratet	5 332	5 376	5 820	- 8,4
Verwitwet	702	769	633	+ 10,9
Geschieden	767	492	290	+ 164,5
Einwohner insgesamt	12 715	11 713	11 554	+ 10,0



Haushalte und Familien

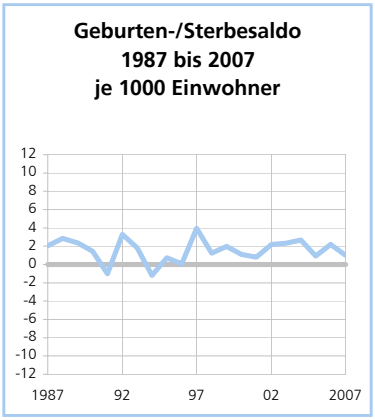
jeweils zum 30.06.

	2008		1992	1992/2008
	Anzahl	in %	in %	in %
Haushalte insgesamt	6 749	100,0	100,0	+ 10,8
mit 1 Person	3 348	49,6	47,4	+ 16,0
mit 2 Personen	1 914	28,4	25,8	+ 21,9
mit 3 Personen	750	11,1	13,1	- 5,9
mit 4 Personen	524	7,8	10,1	- 15,2
mit 5 und mehr Personen	213	3,2	3,6	- 3,2
ø Haushaltsgröße in Personen	1,87		1,97	- 4,7
Familien mit Kindern unter 18 J.	1 071	15,9	17,2	+ 2,0
Alleinerziehend	218	3,2	2,2	+ 63,9



Geburten und Sterbefälle

jeweils Jahressumme

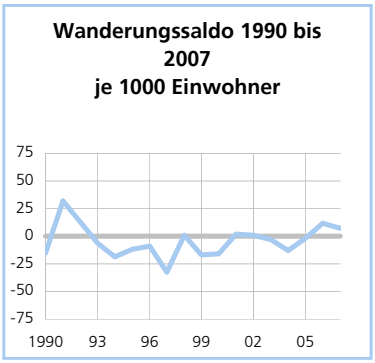


	2007 insgesamt je 1 000 Einw.	1990 insgesamt je 1 000 Einw.	Summe 1990 bis 2007 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 Ausländer Anzahl
Geburten	7,1	9,5	1 965	389
Sterbefälle	6,0	8,0	1 642	52
Geburten-/Sterbesaldo	+ 1,0	+ 1,5	+ 323	+ 337

Zusammengefasste Geburtenziffer	2005 bis 2007 je Frau	1990 bis 1992 je Frau	1975 bis 1977 je Frau	1975/2007 in %
Mutter deutsch	1,1	1,0	1,1	+ 4,1
Mutter nichtdeutsch	1,3	2,1	2,1	- 37,2
Insgesamt	1,2	1,1	1,2	- 1,4

Zu- und Wegzüge

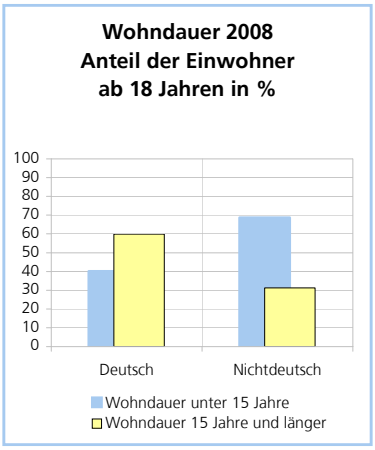
jeweils Jahressumme



	2007 insgesamt Anzahl	1990 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 Ausländer Anzahl
Zuzüge aus anderen Gemeinden	1 251	1 284	20 667	7 951
Wegzüge in andere Gemeinden	1 200	1 012	20 594	7 255
Wanderungssaldo	+ 51	+ 272	+ 73	+ 696
Zuzüge aus anderen Stadtbezirken	833	657	14 604	4 168
Wegzüge in andere Stadtbezirke	924	759	13 567	3 901
Wanderungssaldo	- 91	- 102	+ 1 037	+ 267
Wanderungssaldo insgesamt	- 40	+ 170	+ 1 110	+ 963

Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart

30.06.2008

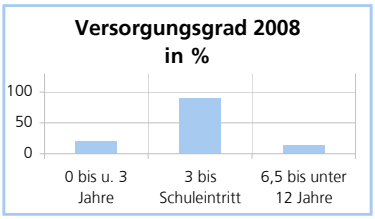


	Wohndauer von Einwohnern ab 18 Jahren: unter 15 Jahre Anzahl	unter 15 Jahre in %	15 Jahre und länger Anzahl	15 Jahre und länger in %
Deutsch	3 717	40,1	5 560	59,9
Nichtdeutsch	1 151	68,8	523	31,2
Insgesamt	4 868	44,5	6 083	55,5

	Geboren in ... Stuttgart Anzahl	Stuttgart in %	übr. Inland Anzahl	Ausland/unbek. Anzahl
Deutsch	3 701	36,3	5 962	531
Nichtdeutsch	291	11,5	199	2 031
Insgesamt	3 992	31,4	6 161	2 562

Tageseinrichtungen für Kinder

15.03.2008



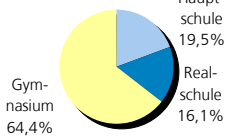
	2008: 0 bis u. 3 Jahre Anzahl	3 Jahre bis Schuleintritt Anzahl	6,5 bis u. 12 J. Anzahl
Anzahl der Kinder	285	286	567
Verfügbare Plätze	59	257	80
Versorgungsgrad (%)	20,7	89,9	14,1

Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen)

Schuljahr 2007/2008 bzw. 1994/1995

	2008		1995	1995/2008
	Schüler	in %	in %	in %
Hauptschule	17	19,5	4,8	+ 750,0
Realschule	14	16,1	28,6	+ 16,7
Gymnasium	56	64,4	66,7	+ 100,0
Schüler insgesamt	87	100,0	100,0	+ 107,1

Übergangsquoten 2007/2008 in %



Schulen

zum 12.10.2007

	2007			1990/2007
	Schulen	Klassen	Schüler	Schüler in %
Grundschule	1	14	326	+ 11,6
Hauptschule	1	7	144	+ 9,9
Realschule	keine Realschule vorhanden			
Gymnasium	1	24	565	+ 11,2
Insgesamt	3	45	1 035	+ 11,2

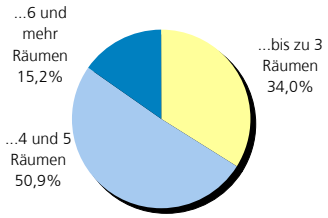
Gebäude- und Wohnungsbestand

jeweils zum 31.12.

	2007		1995	1995/2007
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	1 230	66,7	1 138	+ 8,1
Mehrfamilienhäuser	613	33,3	551	+ 11,3
Wohngebäude insgesamt	1 843	100,0	1 689	+ 9,1
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	2 169	34,0	1 900	+ 14,2
mit 4 und 5 Räumen	3 246	50,9	3 055	+ 6,3
mit 6 und mehr Räumen	968	15,2	845	+ 14,6
Wohnungen insgesamt	6 383	100,0	5 800	+ 10,1

Wohnungsbestand 2007

Wohnungen mit ...

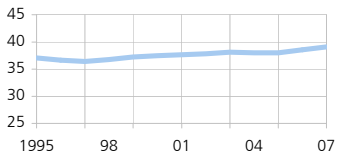


Wohnversorgung

jeweils zum 31.12.

	2007	1995	1995/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	2,0	1,9	+ 0,1	+ 4,8
Einwohner je Wohnung	2,0	2,1	- 0,1	- 5,1
Wohnfläche je Wohnung (m^2)	78,2	78,1	+ 0,1	+ 0,1
Wohnfläche je Einwohner (m^2)	39,1	37,0	+ 2,0	+ 5,5

Wohnfläche je Einwohner in m^2 1995 bis 2007

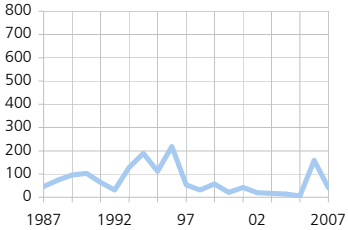


Bautätigkeit

jeweils zum 31.12.

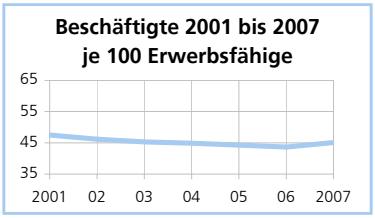
	2001 bis 2007	1994 bis 2000	1987 bis 1993	1987 bis 2007
	Summe	Summe	Summe	Summe Wohn-/ Nutzfläche in m²
Neu errichtete Wohngebäude	91	175	142	105 031
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	75	103	93	37 425
Neu errichtete Nichtwohngebäude	15	42	42	83 501
darunter Bürogebäude	3	2	7	9 565
Neu errichtete Wohnungen insgesamt	296	681	542	111 771
darunter Eigentumswohnungen	151	297	237	41 952
	2007	**2000**	**1995**	**1990**
Ø Größe Neubauwohnung (m^2)	117,9	93,8	100,8	59,6
Bestandserneuerungsquote (‰)	6,9	3,6	20,0	19,8

Neu errichtete Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1987 bis 2007



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

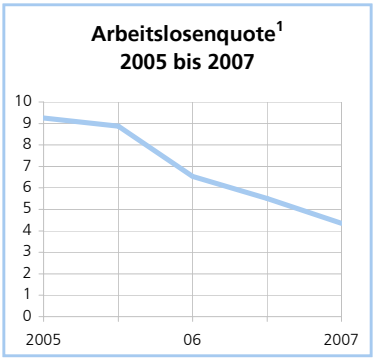
jeweils zum 30.06.



	2007	2001	2001/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	395	454	+ 59	- 13,0
Frauen	1 854	1 928	+ 74	- 3,8
Ausländer	520	625	+ 105	- 16,8
Insgesamt	3 894	4 221	+ 327	- 7,7

Arbeitslose am Wohnort

jeweils zum 31.12.



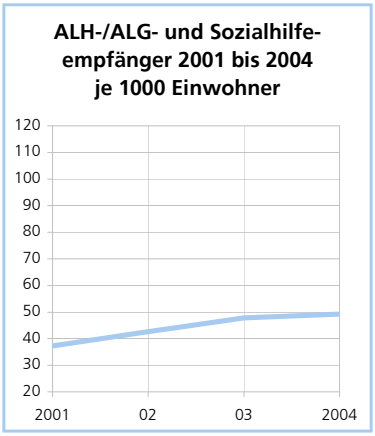
	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Quote[1]	Quote[1]	Veränderung
		in %	in %	in %-Punkten
Jugendarbeitslose (u. 25 J.)	12	2,9	7,9	- 5,0
Ausländische Arbeitslose	46	8,5	21,2	- 12,8
Arbeitslose insgesamt	172	4,4	9,3	- 4,9

	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Anteil an den Arbeitslosen insgesamt		
	Anzahl	in %	in %	in %-Punkten
Langzeitarbeitslose	61	35,5	27,7	+ 7,7

[1] Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen; Arbeitslosenquote der BA zum 31.12.2007: 5,8%

Arbeitslosengeld/-hilfe und Sozialhilfe

jeweils zum 31.12.

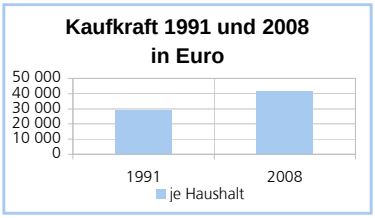


bis 2004	2004		2001	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeldempfänger	193	15,0	111	8,6
Arbeitslosenhilfeempfänger	112	8,7	62	4,8
Sozialhilfeempfänger	330	25,6	308	23,9
ALH- und Sozialhilfeempfänger	442	34,3	370	28,7

ab 2005	2007		2005	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeld-I-Empfänger	76	5,9	124	9,6
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	400	31,3	361	28,0
Sozialhilfeempf. (SGB XII 3. + 4.Kap.)	101	7,9	94	7,3
ALG-II- und Sozialhilfeempfänger	501	39,2	455	35,2

Kaufkraft

Prognosezahlen für das jeweilige Jahr - bzw. Zahlen zum 30.6.



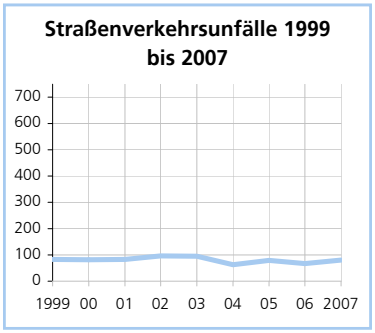
	2008	1991	1991/2008[2]	2005
	in Euro		in %	Stuttgart = 100
Kaufkraft je Einwohner (nominal)	21 890	15 231	+ 43,7	101,2
Kaufkraft je Haushalt (nominal)	41 728	29 299	+ 42,4	98,9

[2] Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 1991/2008: 39,9 %

Unfälle (ohne Autobahnunfälle)

jeweils zum 31.12.

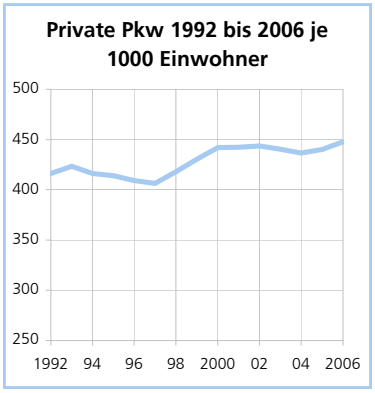
	2007	1999	1999/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straßenverkehrsunfälle	81	83	- 2	- 2,4
darunter mit Personenschaden	43	35	+ 8	+ 22,9
darunter mit schwerem Sachschaden	17	25	- 8	- 32,0
Bei Unfällen verletzte Personen	53	44	+ 9	+ 20,5
Bei Unfällen getötete Personen	0	0	0	x
	2007	**1999**	**1999/2007**	
	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	
Straßenverkehrsunfälle	6,3	6,5	- 2,4	



Kraftfahrzeuge

jeweils zum 31.12.

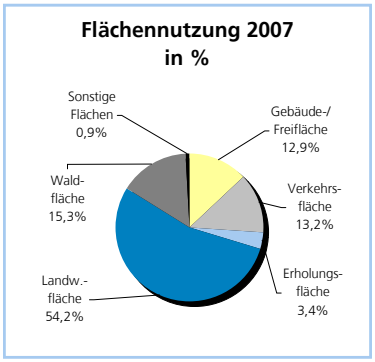
	2007		1992	1992/2006
	Anzahl	in %	in %	in %
Private Pkw insgesamt	5 341	100,0	100,0	+ 13,8
darunter				
Audi	286	5,4	4,6	+ 29,3
BMW	422	7,9	6,5	+ 37,2
Ford	360	6,7	8,2	- 1,2
Mercedes-Benz	894	16,7	14,3	+ 33,2
Opel	622	11,6	14,2	- 5,6
Porsche	37	0,7	0,6	+ 20,7
Volkswagen	1 032	19,3	22,4	- 0,3
Private Pkw je 1000 Einwohner	418		416	+ 7,6



Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

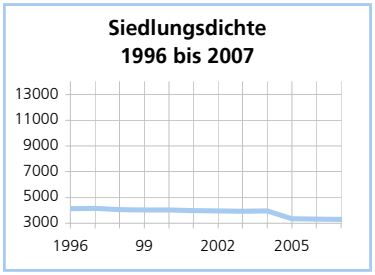
	2007		1996	1996/2007
	Hektar	in %	in %	in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	389	29,7	23,4	+ 27,2
Gebäude- und Freifläche	169,3	12,9	11,8	+ 10,1
Verkehrsfläche	173,2	13,2	8,4	+ 57,0
Erholungsfläche	44,4	3,4	3,0	+ 11,8
Landwirtschaftsfläche	708,6	54,2	60,9	- 11,1
Waldfläche	200,2	15,3	15,1	+ 1,3
Sonstige Flächen	11,8	0,9	0,7	+ 26,1
Fläche insgesamt	1 307,6	100,0	100,0	- 0,0



Indikatoren zur Flächennutzung

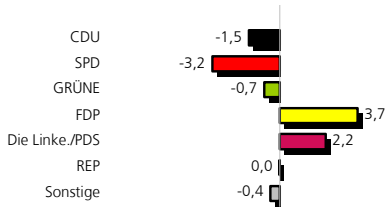
jeweils zum 31.12.

	2007	1996	1996/2007
			in %
Verkehrsfläche (m^2/Einw.)	135,6	87,2	+ 55,5
Erholungsfläche (m^2/Einw.)	34,7	31,4	+ 10,8
Freifläche (m^2/Einw.)	755,2	824,2	- 8,4
Bebauungsdichte (Wohngeb./km^2)	474,3	558,2	- 15,0
Siedlungsdichte (Einw./km^2)	3 288,2	4 143,6	- 20,6

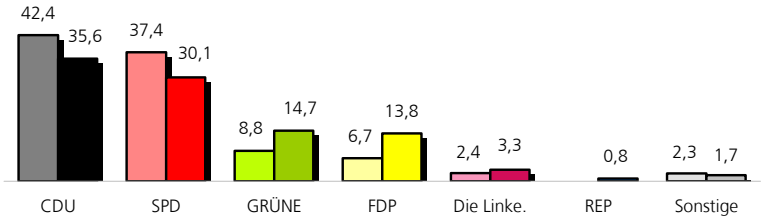


Bundestagswahl 2005
am 18.09.2005

Gewinne/Verluste (Zweitstimmen) zur Bundestagswahl 2002 in % - Punkten



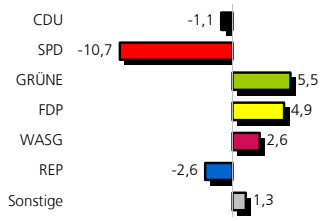
Erststimmen und Zweitstimmen in %



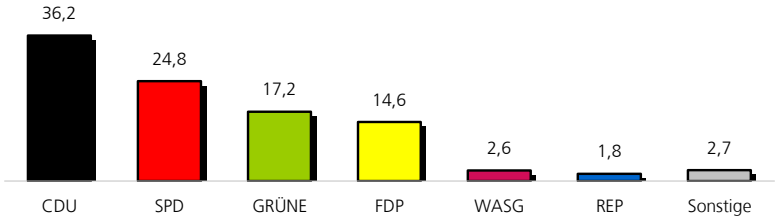
Wahlbeteiligung: 82,6 % **Wahlberechtigte:** 8 238 **Wähler:** 6 803 **Briefwähler[1]:** 20,3 %

Landtagswahl 2006
am 26.03.2006

Gewinne/Verluste (Zweitstimmen) zur Landtagswahl 2001 in % - Punkten



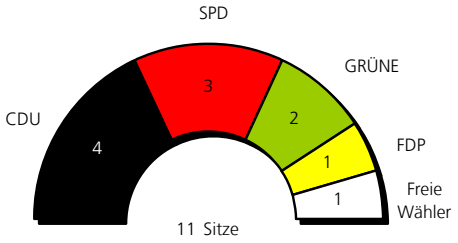
Stimmen in %



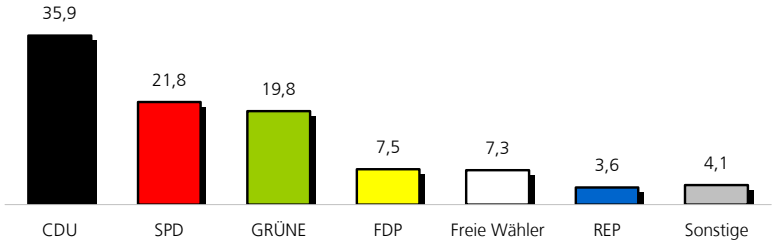
Wahlbeteiligung: 61,5 % **Wahlberechtigte:** 8 186 **Wähler:** 5 035 **Briefwähler[1]:** 12,9 %

Gemeinderatswahl 2004
am 13.06.2004

Sitzverteilung im Bezirksbeirat



Stimmen in %



Wahlbeteiligung: 53,4 % **Wahlberechtigte:** 8 606 **Wähler:** 4 594 **Briefwähler[1]:** 10,2 %

[1] Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten

Stadtteile
2007

Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts-alter		
insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	Jahre		
7 336	13,2	356	9,0	1 259	6,0	41,38	551	**Plieningen**
1 192	25,5	80	10,0	96	21,9	32,79	552	**Chausseefeld**
1 933	15,8	97	9,3	316	6,0	40,37	561	**Steckfeld**
1 641	5,1	22	.	861	1,7	60,96	571	**Asemwald**
677	33,2	8	50,0	11	36,4	27,48	581	**Hohenheim**
12 779	14,7	563	9,6	2 543	5,3	39,24		**Stadtbezirk Plieningen**

Wegzugs-raten	Geburten und Sterbefälle			Religion				
	Geburten	Sterbefälle	Geburten-/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch-katholisch	keine / sonstige		
je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	in %	in %		
150	7,4	5,0	+ 2,3	40,2	23,4	36,5	551	**Plieningen**
228	10,1	.	.	28,1	24,3	47,6	552	**Chausseefeld**
162	10,3	5,7	+ 4,7	35,3	27,2	37,5	561	**Steckfeld**
85	2,4	17,7	- 15,2	37,0	22,7	40,3	571	**Asemwald**
443	.	.	.	27,2	31,8	41,1	581	**Hohenheim**
166	7,0	6,0	+ 0,1	37,2	24,4	38,4		**Stadtbezirk Plieningen**

Haushalte					Familien mit Kindern unter 18 J.			
insgesamt Anzahl	1 Person in %	2 Personen in %	3 und mehr Personen in %	durchschnittl. Größe Personen	insgesamt Anzahl	davon allein-erziehend in %		
3 781	48,5	26,2	25,3	1,9	674	19,4	551	**Plieningen**
516	39,1	27,9	32,9	2,2	158	21,5	552	**Chausseefeld**
977	46,3	29,8	24,0	1,9	175	18,3	561	**Steckfeld**
1 016	52,8	36,7	10,5	1,6	46	37,0	571	**Asemwald**
458	64,2	29,9	5,9	1,5	19	21,1	581	**Hohenheim**
6 748	49,2	28,7	22,2	1,9	1 072	20,3		**Stadtbezirk Plieningen**

Flächenstruktur					Wohnen			
Boden-fläche in ha	Siedlungs- u. Verkehrsfl. in %	Gebäude- u. Freifläche in %	Erholungs-fläche in %	Landwirtl. Fläche in %	Wohn-fläche m^2 je Einw.	Ein-/Zwei-fam.häuser in %		
1103,9	24,4	9,7	0,7	57,3	39,8	71,1	551	**Plieningen**
6,9	89,1	57,9	5,7	0,0	27,4	67,3	552	**Chausseefeld**
26,2	95,3	73,5	0,2	4,7	39,3	52,6	561	**Steckfeld**
14,2	53,4	52,4	0,0	0,0	56,5	0,0	571	**Asemwald**
156,3	51,7	20,2	23,2	47,5	8,9	40,0	581	**Hohenheim**
1307,6	29,7	12,9	3,4	54,2	39,1	66,7		**Stadtbezirk Plieningen**

Arbeitslose			Arbeitslosengeld-empfänger		Sozialhilfe			
Insgesamt	Quote[1]	Anteil Lang-zeitarbeitsl.	ALG 1	ALG 2	Leistungsempfänger SGB XII			
Anzahl	in %	in %	insgesamt	insgesamt	insgesamt	je 1 000 Einw.		
86	3,3	36,0	50	179	40	5	551	**Plieningen**
37	10,9	54,1	6	120	39	33	552	**Chausseefeld**
34	5,5	29,4	12	79	12	6	561	**Steckfeld**
15	4,9	.	8	22	10	6	571	**Asemwald**
.	.	.	.	.	.	.	581	**Hohenheim**
172	4,4	35,5	76	400	101	8		**Stadtbezirk Plieningen**

[1] Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen